

## Jahresbericht 2012

# Bischöfliche Aktion Martinusmantel für Arbeitslose



*Inspiziert durch den Heiligen Martin von Tours, Schutzpatron der Diözese Rottenburg-Stuttgart, fördert die Bischöfliche Aktion Martinusmantel seit 1987 im Geist der katholischen Soziallehre Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte, die benachteiligten Arbeitssuchenden eine Teilhabe an der Arbeitswelt ermöglichen. Schirmherr Bischof Dr. Gebhard Fürst ruft jeden Herbst zur Unterstützung der Arbeitsintegrationsmaßnahmen auf, die von kirchlichen Projektträgern mit hoher Fach- und Sozialkompetenz durchgeführt werden. Verantwortlich für die Umsetzung der Aktion ist Ordinariatsrat Dr. Joachim Drumm, unter dessen Vorsitz Vertreter aus Sozialarbeit, Wirtschaft/Arbeitswelt und Kirche über die Projektförderungen entscheiden. Das Vergabeverfahren fußt auf den Förderrichtlinien des Diözesanverwaltungsrats aus dem Jahr 2009.*

## Faire Chancen für Arbeitslose

Nie zuvor standen so viele Menschen in Lohn und Brot wie heute. Die Zahl der Hartz-IV-Beziehenden sank im Jahr 2013 auf den niedrigsten Stand seit Einführung der Grundsicherung. Dennoch gibt es eine große Gruppe Arbeit Suchender, denen es trotz aller Mühen nicht gelang, in der Arbeitswelt Fuß zu fassen. 300.000 haben seit 2005 kein Erwerbseinkommen mehr erzielt, hunderttausende fallen aus vorübergehenden Beschäftigungen immer wieder in die Arbeitslosigkeit zurück.

## Arbeit finanzieren statt Arbeitslosigkeit

Schwer vermittelbare Arbeit Suchende erhalten nach einer anfänglichen Förderphase kaum mehr Vermittlungsleistungen der Arbeitsagenturen. Viele dieser Menschen werden in den Projekten der Caritas und anderer kirchlicher Träger betreut. Doch macht es überhaupt Sinn, Menschen, für die am Arbeitsmarkt kaum eine Tür aufgeht in marktfernen Parallelwelten zu trainieren? Müssten nicht ebenso die öffentlichen und privaten Unternehmen sensibilisiert werden und als Arbeitgeber Anreize erhalten, auch Arbeit für Arbeit Suchende mit Einschränkungen zu bieten? Finanzierbar wäre dies. Die Gelder, die für die Alimentierung der Arbeitslosigkeit aufgewendet werden, können zur Subventionierung von Arbeit eingesetzt werden. Arbeit finanzieren statt Arbeitslosigkeit lautet die Herausforderung. Dafür müssen neue Projektformen entwickelt werden, die diesen Anspruch einlösen können.

Die Bischöfliche Aktion Martinusmantel wird innovative Ideen hierbei nach Kräften unterstützen.

## Spendeneinnahmen und Projektausgaben

Das Jahresergebnis 2012 aus Spenden und der Martini-Kollekte war mit 296.302 € um 1,6% geringer als im Vorjahr. Für die Projektförderungen 2012 wurden 433.415 € bewilligt, das sind 8,9% weniger. Die Zahl der geförderten Projekte erhöhte sich auf 20. Zwei Anträge wurden nur teilweise bewilligt, drei Projektvorschläge wurden zur Überarbeitung zurückverwiesen, zwei wurden abgelehnt.

Der nicht durch Spendeneinnahmen abgedeckte Förderbedarf wurde wieder aus Kirchensteuermitteln finanziert, wie auch die administrativen Ausgaben. Die Verbreitung der Materialien konnte dank der Mithilfe katholischer Organisationen und Kirchengemeinden sehr kostengünstig gestaltet werden. Somit standen die Spenden- und Kollekteneinnahmen auch im Jahr 2012 vollständig für die Projektförderung zur Verfügung.

Allen Spender/innen und Beteiligten unserer Aktion ein herzliches Dankeschön für Ihre großartige Hilfe und Gottes Segen!

Hans-Peter Mayer  
Geschäftsführer

Dr. Joachim Drumm  
Vorsitzender des Vergabeausschusses

# Geförderte Projekte

## Bewilligte Zuschüsse im Jahr 2012

### Projekt "m2 - Zukunft im Quadrat"

Stiftung Haus Lindenhof, Kompetenzzentrum Arbeit  
Projekt 10-03-03 Förderung: 35.295 €

Junge Menschen von 18 bis 29 Jahren ohne Ausbildung wurden begleitet und qualifiziert. Die intensive Betreuung diente der Stärkung der Persönlichkeit, der Teamentwicklung und dem Abbau von Vermittlungshemmnissen. Mehrere der 16 Teilnehmenden konnten zudem in Berufspraktika ihre Fähigkeiten testen und ausbauen. Krönung des Projekts war die gemeinsame Produktion einer Fotoausstellung mit individuellen Portraits der jungen Leute, die auch beim Jubiläum der Aktion Martinusmantel präsentiert wurde.

### Chancen-Pool Bodenseeregion

Caritas Bodensee-Oberschwaben  
Projekt 10-03-04 Förderung: 39.545 €

Nach wie vor lassen Betriebe Ausbildungsstellen lieber unbesetzt als einen in ihren Augen ungeeigneten Bewerber einzustellen. Damit ist es für Hauptschüler mit Förderbedarf auch bei gutem Ausbildungsangebot nicht leichter geworden, einen Ausbildungsplatz zu finden. Das Projekt bot umfassende Hilfen zur Planung der individuellen Berufskarriere sowie Berufswahlcamps für die Abschlussklassen von zehn Schulen im Allgäu. An der Zusammenarbeit im Projektverbund beteiligten sich auch der Landkreis, die Schulen und freie berufliche Bildungsträger.

### KOKA II Ulm

Caritas Ulm  
Projekt 10-09-03 Förderung: 45.000 €

An 15 Einsatzorten standen 45 Einsatzplätze in Altenheimen, Jugendhilfeeinrichtungen, Pfarrgemeinden und Kindergärten zur Verfügung, um Arbeit und Ausbildung suchenden Jugendlichen Qualifizierung und Berufspraxis zu vermitteln. Wegen rückläufiger Teilnehmer-Zuweisungen durch Arbeitsagentur und Jobcenter wurden nicht alle Plätze ausgelastet. Mit einer Fotoausstellung, die langzeitarbeitslose Menschen portraitierte und in Veranstaltungen mit den Kirchengemeinden im Ulmer Westen wurde die Öffentlichkeit angesprochen und informiert.

### KEBA – Kooperation katholischer Einrichtungen zur Kompetenzbündelung für arbeitslose Menschen

Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz  
Projekt 10-09-06 Förderung: 25.000 €

Das Projekt sensibilisierte Kirchengemeinden und Einrichtungen im Dekanat Ludwigsburg in Fragen der Arbeit und Arbeitslosigkeit. Gleichzeitig wurden lösungs- und bedarfsorientierte Integra-

"Unsere christliche Solidarität gehört jenen, die sich trotz des sich abzeichnenden Fachkräftemangels schwer tun, Erwerbsarbeit zu finden."

*Bischof Dr. Gebhard Fürst*



tionsmaßnahmen für arbeitslose Menschen umgesetzt. Das Secondhand-Café Schnäppchen & Häppchen diente dabei als Anlaufpunkt. Im Jahr 2012 wirkten 11 (ehemals) arbeitslose Menschen, drei Ein-Euro-Jobberinnen und drei Ehrenamtliche aus den Kirchengemeinden mit. Großer Wert wurde auf das wechselseitige Geben und Nehmen gelegt.

### Stromspar-Check-Projekte an zehn Standorten

Caritasverband der Diözese und Caritas-Regionen  
Projekt 10-09-SSC01 bis 10-09-SSC10  
Förderung: 120.000 €

In den erfolgreichen Projekten wurden Langzeitarbeitslose zu "Stromsparerhelfern" ausgebildet. Sie beraten einkommensschwache Familien über Energie- und Verbrauchseinsparungen in ihren Haushalten. Außerdem werden einfache Hilfsmittel installiert, um den Verbrauch von Wasser, Strom, Heizwärme zu reduzieren. Das Projekt schlägt mehrere Fliegen mit einer Klappe: Arbeitsförderung für Erwerbslose, Armutslinderung – die Familien sparen bis zu 160 € im Jahr – und Klimaschutz durch weniger Ressourcenverbrauch und Schadstoffausstoß.



Und schließlich werden die öffentlichen Kassen entlastet, die für viele Nebenkosten der unterhalts- oder wohngeldberechtigten Familien aufkommen müssen. In der Diözese Rottenburg-Stuttgart sind knapp 300 Berater unterwegs. Im Oktober 2012 hat das Projekt den Anerkennungspreis des Franziskus-Preises erhalten. Standorte sind Aalen, Heidenheim, Böblingen, Tübingen, Ravensburg, Weingarten, Friedrichshafen, Ehingen, Ulm, Stuttgart, Esslingen, Rottweil, Tuttlingen.

### Werkraum / Input in Schwäbisch Gmünd

JuFuN e.V. für Jugend-, Familien-, Gemeinwesenarbeit & KAB  
Projekt 11-03-01 Förderung: 18.000 €

Persönlichkeitsstabilisierung, handwerkliche Grundqualifizierung und Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von 17 vornehmlich älteren Teilnehmenden, die über das Jobcenter in das Projekt vermittelt wurden. Darüber hinaus erfolgte die Betreuung und

Tagesstrukturierung von 20 weiteren langzeitarbeitslosen Personen mit und ohne Migrationshintergrund. Das Werkraum-Team erbrachte handwerkliche und Service-Leistungen für kommunale Veranstaltungen wie das Stauferjubiläum oder die Vorbereitung der Landesgartenschau. Ein europäisches Programm ermöglichte den Austausch mit Arbeitslosenprojekten in Spanien und Frankreich.

#### **Ausbildung in der Altenpflege in Teilzeit**

Caritas Schwarzwald-Gäu

Projekt 11-03-02 Förderung: 12.500 €

Ziel des Projektes war die Information und Vorbereitung von Arbeit Suchenden auf eine Tätigkeit oder Ausbildung im Pflegebereich. Dabei sollten auch ältere Interessenten eine Chance erhalten. Insgesamt wurden 38 Teilnehmende in das Projekt aufgenommen, von denen 11 in Ausbildung und Arbeit, auch außerhalb des Pflegebereichs, vermittelt werden konnten.

#### **Arbeit-Zukunft-Chance in Ostwürttemberg**

Stiftung Haus Lindenhof & Caritas Ost-Württemberg

Projekt 11-09-02 Förderung: 70.000 €

Die beiden Projektträger stellten eine Reihe von Maßnahmen auf die Beine, um arbeitslosen Menschen mit und ohne Eingliederungsschwierigkeiten Zugänge zur Berufstätigkeit zu ermöglichen. Viele der Maßnahmen finden in Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur und Jobcenter statt. Der Zuschuss der Aktion Martinusmantel half, die Maßnahmen zu koordinieren und Vorgaben der Arbeitsagentur umzusetzen. Von 310 betreuten Personen konnten 74 in Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden, 43 wechselten in weiterführende Maßnahmen.

#### **Carmadio Boutique in Albstadt**

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau

Projekt 11-09-05 Förderung: 15.000 €

In der Secondhand-Boutique mit Änderungsschneiderei betätigten sich 11 Frauen, die teils über das Jobcenter vermittelt wurden, teils ehrenamtlich mitarbeiteten. Sie qualifizierten sich in



Warenhaltung, Verkauf, Präsentation, Dekoration, Kassenführung sowie Akquise von Gebrauch- und Neuwaren-Spenden. Zudem absolvierten sie ein spezielles Verkaufstraining. Zwei der Frauen fanden schon nach kurzer Zeit eine Anstellung auf dem

Arbeitsmarkt. Kooperationen mit der privaten Modeschule und Praktika für Studenten der Bekleidungstechnik sorgten für regen Austausch zwischen Generationen und Kulturen.

#### **Dienstleistung & Manufaktur in Ulm**

Caritas Ulm

Projekt 11-09-06 Förderung: 20.000 €

In den beiden Teilprojekten wurden haushaltsnahe Dienstleistungen (Umzüge, Wohnungsaufösungen, Entrümpelungen) und der Verkauf von Produkten aus Klöstern und fairem Handel angeboten. Langzeitarbeitslose Menschen im Leistungsbezug konnten hier ihre persönliche Lage stabilisieren, neue Perspektiven erarbeiten und wieder erste Schritte in das Berufsleben wagen. Wegen verschlechterter Finanzierungsbedingungen des Jobcenters endeten diese Beschäftigungsangebote.

#### **AGH - Begleitung für chancenarme Jugendliche**

Caritas Stuttgart

Projekt 12-03-01 Förderung: 15.000 €

12 junge Menschen während ihrer Beschäftigung im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit nicht nur zu beschäftigen und anzuleiten, sondern sie in dieser Phase auch intensiv zu begleiten, war das Anliegen des Fachdienstes *Jugend.Arbeit.Perspektive*. Dazu gehörten die Unterstützung bei Konflikten und Problemen bei der Arbeit und in der Familie bis zu konkreten Hilfestellungen im



Umgang mit Geld und Schuldenregulierungen. Und letztendlich als entscheidender Schritt die Vermittlung in Anschlussmaßnahmen und Ausbildung und Arbeit.

#### **TRAIN - Finde Deine Spur in Göppingen**

Caritas Fils-Neckar-Alb

Projekt 12-03-03 Förderung: 16.650 €

In Kooperation mit den Fallmanagern des Jobcenters wurden 30 Jugendliche darin begleitet und ermutigt, Anschluss an eine Aus- oder Weiterbildung in Richtung Berufstätigkeit zu finden. Unterstützung leisteten ehrenamtliche Paten, die Eltern wurden regelmäßig beteiligt. Einige Jugendliche nahmen direkt eine Berufstätigkeit oder Ausbildung auf, andere entschieden sich für ein freiwilliges soziales Jahr, eine betriebliche Einstiegs-Qualifizierung oder für eine schulische Weiterbildung. Die Betreuung wurde auch nach Aufnahme der Tätigkeiten fortgesetzt.

## ZEBRA Zielvereinbarung, Entwicklungschancen, Berufsfindung, Arbeit und Ausbildung in Aalen

Gesamtkirchengemeinde Aalen /AJO e.V.  
Projekt 12-03-04 Förderung: 7.425 €

Im Secondhand-Shop der Aktion Jugendberufshilfe im Ostalbkreis erhielten 10 junge Menschen im Arbeitslosengeld-II-Bezug

die Chance, ihr Arbeitsvermögen zu trainieren und weiter zu entwickeln. Zusätzlich beinhaltete das Projektkonzept Bewerbungstrainings, externe Praktika und die Stärkung der Sozialkompetenz. Mit sozialpädagogischer Begleitung, die auch die Stabilisierung der Lebensverhältnisse in den Blick nahm, wurden individuelle Berufs- und Lebensperspektiven mit den jungen Teilnehmenden erarbeitet.

## 25-Jahr-Feier der Aktion Martinusmantel in Stuttgart Sankt Georg

### Not macht erfinderisch, das Miteinander ist der Schlüssel zum Erfolg...

...hatten sich Mitglieder der Kirchengemeinde Sankt Georg im Stuttgarter Norden gesagt. Zusammen mit dem Caritasverband für Stuttgart haben sie die Secondhand-Boutique PragA gegründet, um günstige Einkaufs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für die Bewohner des Multikulti-Stadtteils zu schaffen. Ermöglicht wurde das Projekt mit einer Finanzierung der Aktion Martinusmantel.



Die Gemeinde um Pfarrer Johannes Steinbach und das PragA-Team erwiderten diese Hilfe nun, indem sie am 11. November die 25-Jahr-Feier unserer Aktion für mehr als 250 Gäste ausrichteten. Mit von der Partie waren mehrere Projekte mit Info-Tafeln und eine Arbeitslosen-Theater-Gruppe. Für die Verpflegung sorgte der Caribou-Catering-Service, ein Arbeitshilfe-Projekt der Stuttgarter Caritas. Ein besonderer Dank gebührt Petra Reichelt und Wilfried Kremer vom Kirchengemeinderat sowie Marketingassistent Walter Wedl, Betriebsseelsorger in Böblingen, für die wertvolle Unterstützung und das große Engagement bei der Planung und Organisation der Veranstaltung.

Bischof Gebhard Fürst und Ministerpräsident Winfried Kretschmann teilten bei dem Festakt die Einschätzung, dass die Aktion Martinusmantel trotz einer verbesserten Arbeitsmarktlage auch nach 25 Jahren nichts an Aktualität verloren habe. „Heute gilt unsere christliche Solidarität jenen, die sich trotz des sich abzeichnenden Fachkräftemangels schwer tun, Erwerbsarbeit zu finden“, erklärte Bischof Fürst.



Hans-Peter Mayer, Eva Strobel, Winfried Kretschmann, Gebhard Fürst, Joachim Drumm

Die Leiterin der Bundesagentur für Arbeit in Baden-Württemberg Eva Strobel betonte, Hemmnisse wie gesundheitliche Einschränkungen, geringe Qualifikation oder fehlende Kinderbetreuung könnten Arbeitsagenturen und Jobcenter nicht allein abbauen. „Sie sind auf Partner und Institutionen mit spezieller Expertise angewiesen, um Menschen Perspektiven auf ein selbstbestimmtes Leben aufzuzeigen. Wichtige Partner sind die Kirchen und Aktionen wie der Martinusmantel“, so Strobel.

### Geschäftsstelle

Angesiedelt bei der Hauptabteilung Kirche und Gesellschaft des Bischöflichen Ordinariats, im Bischof-Leiprecht-Zentrum in Degerloch, organisiert die Geschäftsstelle die jährliche Spendenaktion zum Martinstag und koordiniert das Projektfördermanagement. SpenderInnen, UnterstützerInnen, AntragstellerInnen und Projektträger erhalten hier weitere Informationen.

### Anschrift

Bischöfliches Ordinariat, HA XI Kirche und Gesellschaft  
Aktion Martinusmantel - Hans-Peter Mayer  
Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart-Degerloch

Fon 0711 - 9791 203      martinusmantel@bo.drs.de  
Fax 0711 - 9791 383 203      [www.martinusmantel.de](http://www.martinusmantel.de)

Spendenkonto:  
Bistum Rottenburg-Stuttgart, Konto 5404002, BLZ 60391310

